

Ist es nicht bezeichnend, liebe Genossen, wenn in den USA — „dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ — nur noch 18 Prozent der Werktätigen, das sind 19 Millionen, in den Gewerkschaften organisiert sind und gleichzeitig 18 Millionen Menschen von Arbeitslosigkeit und ihren Folgen betroffen sind? Diese Beispiele und andere aus der kapitalistischen Welt fügen sich zu einer Kette dramatischen Sozialabbaus.

Genossen! Den Sozialismus gestaltend, haben wir bewiesen, daß es ohne Kapitalisten besser geht und wir ein Staat ohne Arbeitslosigkeit sind und bleiben werden. (Anhaltender, starker Beifall.) Glückliche sind die Gewerkschafter in der DDB darüber, daß sie als die größte Klassen- und Massenorganisation durch ihre Arbeit bedeutenden Anteil an der Gewährleistung sozialer Sicherheit und Geborgenheit der Bürger unseres Landes haben.

Das betrifft alle Seiten des Lebens, von der Arbeit, der Entlohnung nach Leistung, dem Wohnen, der Kinderkrippe, dem Altersheim, der Sozialversicherung bis hin zur Arbeiterversorgung. Der Mensch mit seinen Freuden, mit seinen Sorgen, in der Größe seiner Begabungen und Fähigkeiten — der ganze Mensch steht im Mittelpunkt unseres Wirkens.

So sorgen wir uns auch um das geistig-kulturelle Leben, um Freizeit und Erholung. Und wenn ich beim Stichwort Erholung „Schiff ahoi!“ sagen kann, dann in Dankbarkeit für die Initiative des Generalsekretärs und für die Entscheidung der Parteiführung, das Motorschiff „Arkona“ beim FDGB-Feriedienst festzumachen. (Starker Beifall.) Das gibt uns die Möglichkeit, den besten Arbeitern, den hervorragenden Initiatoren im neuen Wettbewerbsabschnitt, für hohe Leistungen auch mit dem schönen Erlebnis einer Seereise zu danken.

Genossen! Wir alle miteinander, die unsere Republik gestalten, haben Anteil an diesem — wie ich sagen möchte — blühenden sozialistischen Garten. Wenn einer meint, na ja, aber in diesem oder jenem Beet wächst noch nicht alles gleich gut, oder man könnte noch buntere Blumen pflanzen — dann sagen wir: Aber bitte schön, nichts dagegen, angepackt, damit es noch schöner wird. Aber wir antworten auch: Auf unser Werk sind wir stolz, und daran lassen wir niemanden rütteln! (Starker Beifall.)

Genossen! Von nichts kommt nichts, das wissen wir sehr gut! Darum werden wir den sozialistischen Wettbewerb noch besser organisieren, um ihn als Hebel für die Entfaltung der Schöpferkraft der Werktätigen noch wirksamer zu nutzen. Er soll einfach, überschaubar, in den Leistungen vergleichbar sein, damit jeder nach dem Ergebnis des Besten streben kann und auch dieser nach dem Motto arbeitet: Der Gipfel des Erreichbaren ist auch für dich nicht erreicht, auch du mußt noch nach Besserem streben. Genossen, dann ist es ein Wettbewerb im Leninschen Sinne. So wollen wir kämpfen, das versprechen wir der Partei! (Starker Beifall.)

Genossen! Im September dieses Jahres wird unsere Hauptstadt Berlin Gastgeber